// Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 52.

Sonnabend, den 29 Juni 1822.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

[stamp]

Sonntag, den 30. Juni, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang ein viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Candidat Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thaddus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller
St. Elisabeth Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Candidat Hercke.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weichmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Candidat Skusa.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachmittags Herr Pred. Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j.
Zuchthaus. Nachmittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen werden auf den Antrag des Curators der Verlassenschaft des am 30. April 1817 zu Ne-

Kempohl bei Danzig verstorbenen Hauptmanns ausser Diensten Ignatius v. d. Osten dessen unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch vorgeladen in dem vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Fischer auf

den 16. November a. f.

hieselbst anberaumten Termine persönlich oder durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Nitka, Brandt, Raabe und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, oder auch sich vor diesem Termine persönlich oder schriftlich bei dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten. Ausbleibende haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß des Hauptmanns Ignatius v. d. Osten werden präcludirt und der Nachlaß den etwa erscheinenden und gehörig legitimirten Erben, wenn sich aber niemand melden sollte, als ein herrenloses Gut dem Königl. Fisco ausgeantwortet werden wird.

Marienwerder, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Königl Oberlandesgericht von Westpreussen beurkundet hiedurch, daß auf den Antrag des Fiscus, in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, gegen den aus Elbing gebürtigen Johann Christian Kast, einen Sohn des daselbst angestellt gewesenen Armen-Schullehrers Johann Kast, welcher, nachdem er die Tischler-Profession erlernt, sich auf die Wanderschaft begeben, und seit dem Jahre 1789, wo er aus Schwerin in Mecklenburg nach Elbing geschrieben, weiter keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er sich in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Christian Kast wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurück zu kehren, auch in dem auf

den 17. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Sorge anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Christian Kast diesen Termin weder persönlich, noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt, Brandt und Nitka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 30. April 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Löbauschen Kreise gelegene landschaftlich auf 16666 Rthl. 87 Gr. 2 Pf. abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Lorki No. 7. (früher No.

86.) auf den Antrag einiger Realgläubiger im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 9. October 1822,
den 11. Januar und
den 19. April 1823

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichts-Rath Triedewind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des adlichen Guts Lorki No. 7. (früher No. 86.) an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 3. Mai 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit dem 16ten nächsten Monats tritt die Kreis-Ersatz-Commission des hiesigen Kreises zusammen, um die Diensttauglichkeit der zur Zeit im Kreise sich aufhaltenden Militairpflichtigen von 20 bis 25 Jahren zu prüfen.

Nach §. 56 und folg. der Ersatz-Instruction vom 30. Juni 1817 haben sämmtliche in diesem Alter sich befindende Militairpflichtige auf die geschehene mündliche Vorladung durch die Polizei-Beamten sich unweigerlich vor der Commission in Person zu gestellen, widrigenfalls sie nach dem Gesetze als solche angesehen werden müssen, die sich ihrer Dienstverpflichtung absichtlich entziehen wollen.

Ausgenommen von der persönlichen Gestellung sind blos solche 20- bis 25-jährige Individuen, welche bereits im stehenden Heere dienen, oder zur Kriegs-Reserve gehören, oder auch in der Landwehr eingestellt sind; so wie auch diejenigen, die bereits mit Invaliden-Zeugnissen der hiesigen Kreis- und Departements-Ersatz-Commission versehen sind.

Dagegen sind aber auch diejenigen in diesem Alter befindlichen Militairpflichtigen, welche aus Versehen, oder weil sie sich nicht gehörig beim Districts-Polizei-Beamten angemeldet haben, nicht persönlich vorgeladen werden möchten, nach §. 59. der erwähnten Instruction bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen verpflichtet, sich vor der Commission an dem Tage zu gestellen, wenn die Gestellung der Militairpflichtigen aus der Strasse oder der Ortschaft angeordnet ist, in welcher sie ihren zeitigen Aufenthalt haben.

Eltern, Vormünder und Lehrherren sind verbunden, dafür zu sorgen, daß ihre Söhne, Mündel und Lehrlinge, die sich in dem gesetzlichen Alter befinden, den Gestellungs-Termin pünktlich abwarten, und wird, wenn erwiesen werden sollte, daß sie dieselben ohne rechtfertigenden Grund von dem Erscheinen vor

der Commission abgehalten, diese Pflichtverletzung nach Vorschrift der Gesetze gerüget werden.

Diejenigen Militairpflichtigen, welche an Krankheiten leiden, welche äusserlich nicht wahrzunehmen sind, wie z. B. fallende Sucht, Taubheit, öfterer Blutauswurf, Unvermögen den Urin zu halten u. dgl. haben sich bei Zeiten mit einem Zeugnisse eines approbirten Arztes zu versehen, damit der Militair-Arzt der Kreis Ersatz-Commission sein weiteres Urtheil darauf begründen könne, wie es die Bekanntmachung der Königl. Regierung vom 19. August v. J. im Amtsblatt pro 1821 Seite 465. in Folge des Rescripts des Königl. Ministerii des Innern vom 17. Juni v. J. ausdrücklich vorschreibt.

Diejenigen Militairpflichtigen, welche nach §. 69. der Instruction sich zur Zurücklassung von der Einstellung eignen, nämlich:

1) solche, die zur Zeit die einzigen Ernährer solcher hülflosen Famili n sind, welche durch ihre Entfernung dem Elende Preis gegeben seyn würden;
2) solche, denen als den einzig erwachsenen Söhnen einer Wittwe, die Ernährung derselben und seiner jüngern Geschwister allein obliegt, so bald die Mutter sich selbst zu ernähren ausser Stande ist, und der Sohn mit der Mutter eine Wohnung theilt;
3) solche, welche bereits vor dem 30. Juni 1817 als Königl. oder als Communal-Beamte mit Besoldung angestellt sind oder die vor diesem Zeitpunkte in geistlichen und Schul-Aemtern stehen;
4) solche, denen seit der letzten Ersatzgestellung das Eigenthum eines ländlichen Grundstücks zugefallen, welches an und für sich dem Besitzer den verhältnißmässigen Lebens-Unterhalt gewährt, und zu dessen Bewirthschaftung durch fremde Hülfe wegen Kürze der Zeit keine Veranstaltung hat getroffen werden können, was auch auf Pachtgüter und Fabriken, welche mehrere Arbeiter beschäftigen, unter den angeführten Verhältnissen Anwendung findet;
5) solche endlich, welche in der Erlernung eines Gewerbes begriffen sind, das ohne bedeutenden Nachtheil nicht unterbrochen werden kann;

haben sich nach §. 73. der Instruction mit den nöthigen Beweismitteln bei Gestellung vor der Commission zu versehen, wozu

für die ad 1. 2. und 4. benannten, die Atteste ihrer Orts-Obrigkeit,
für die ad 3. aufgeführten, die Atteste ihrer vorgesetzten Behörde und
für die ad 5. bezeichneten ihre Lehrbriefe

gehören; indem diejenigen, die solches unterlassen, sich es selbst beizumessen haben werden, wenn die Commission auf Anträge wegen Zurücklassung von der Einstellung ohne jene Beweismittel nicht Rücksicht nehmen darf.

Uebrigens hat jeder Militairpflichtige seinen Taufschein, die jüdischen Glaubensgenossen aber ihre Staatsbürgerbriefe der Commission vorzuzeigen, und werden Eltern, Vormünder und Lehrherren hiedurch aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß jeder mit seinem Taufscheine oder Staatsbürgerbriefe versehen sey, oder durch ein Zeugniß des Pfarrers an der Kirche, in welcher der Mili-

tairpflichtige gekauft worden, die Unmöglichkeit der Beischaffung des Scheines gehörig im Gestellungs-Termine nachweise.

Danzig, den 22. Juni 1822.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Das in Langefuhr sub No. 30. belegene den Erben des verstorbenen Tischlermeister Conrad Salomon Aurich zugehörig, keiner Reparatur fähig und dem Einsturz nahe Wohnhaus, soll in Termino

den 3. Juli a. c. Nachmittags um 3 Uhr

an Ort und Stelle zum Abbrechen an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten.

Danzig, den 19. Juni 1822.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Da in Folge eines Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung an Lagergeld für das in die Niederstädtschen Gräben einzuschiebende Holz der bereits vor dem Jahr 1807 an die Kämmerei gezahlte Satz von 2 Rthl. 22 Gr. 9 Pf. Preuß. für das Schock Balken oder Rundholz für jede binnen Jahresfrist stattfindende Lagerung auch fernerhin erhoben werden soll; so wird dieses dem Publico zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 17. Juni 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die der Wittwe und den Erben des verstorbenen Andreas Lobegott Randt früher gehörig gewesene und von dem Mitnachbarn Flockenhagen acquirirte Erbpachtsgerechtigkeit an dem Vorwerke Mönchengrebin, soll, da der Acquirent die Kaufgelder nicht vollständig gezahlt hat, mit den vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, nachdem jetzt der Werth auf 3846 Rthl. 83 Gr. 16 Pf. gerichtlich festgestellt worden, im Wege der Resubhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 26. März,
den 28. Mai und
den 30. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle zu Mönchengrebin angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Zahlung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Das Erbpachts-Vorwerk Mönchengrebin bestehet aus etwa 4 Hufen, 29 Morgen, 242 □R Landes.

Der Canon, der zur Kämmerei gezahlt werden muß, beträgt jährlich 735 Rthl.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 7. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Hofbesitzer Peter Gottlieb v. Engelke zugehörige in dem Dorfe Hundertmark No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe culmisch, eigenen Wiesen- und Weidelandes, ohne Gebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 4568 Rthl. 12 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 19. August,
den 21. October und
den 30. December 1822,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt im Schulzenhause zu Hundertmark angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das darauf eingetragene Capital von 3000 Rthl. gekündiget ist und nebst den rückständigen Interessen u. s. w. baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 31. Mai 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Kaufmann Hirsch Marcus Alexander und die Jungfer Caroline Herrmann zu Tuchel in dem vor der Gerichtsbehörde dieses Orts am 22. Mai d. J. errichteten Ehevertrage die unter Ehegatten bürgerlichen Standes Statt findenden Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben.

Danzig, den 4. Juni 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst über das Vermögen des Schiffscapitains und Hakenbüdners Benjamin Dannenberg der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget und allen und jeden welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben sollten, hiemit angedeutet, demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 18. Juni 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Montag, den 8. Juli 1822, Vormittags um 10 Uhr, sollen in dem Ratzkeschen Hofe zu Rambelsch mehrere daselbst befindliche, dem früheren Acquirenten dieses Grundstücks gehörige todte und lebendige Inventarienstücke, bestehend in Kühen, Starken, Schweinen, Schaafen, Wagen, Pflügen und Geschirren, imgleichen einer Quantität Roggen, Erbsen und Gerste, so wie verschiedenen Mobilien, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, weshalb Kauflustige hiezu eingeladen werden.

Danzig, den 25. Juni 1822.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Auf dem hier in der Stadt Elbing auf der Lastadie belegenen Grundstück welches das Hypothekenzeichen A X 84 führt, sind auf Grund der von dem damaligen Besitzer Maurermeister Johann Daniel Erdmann Stöhr ausgestellten Schuldscheine

a. vom 15. Juni 1781 über 600 Rthl. in Folge der Verfügung vom 19ten Juni 1781,

b. vom 5. Jul 1782 über 400 Rthl. in Folge der Verfügung vom 16ten Juli 1782,

beide Forderungen zu 5 pro Cent jährlicher Zinsen, und nach halbjähriger Aufkündigung zahlbar; für den Kaufmann Johann Daniel Abegg eingetragen.

Da das Hypothekenbuch noch nicht berichtigt war, so wurden die Schuldscheine bei den Acten behalten und dem Gläubiger beglaubte Abschriften davon, mit den Hypothekenscheinen zur Recognition der erfolgten Eintragung versehen, behändigt.

Da nun diese Documente in dem Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Johann Daniel Abegg sich nicht auffinden lassen, so werden auf den Antrag der Erben desselben, welche mit dem jetzigen Besitzer darüber einverstanden sind, daß die beiden Schuldforderungen noch vorhanden, alle diejenigen, welche davon oder an die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhabern Ansprüche zu machen haben, hiemit vorgeladen, in Termino

den 31 August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörck entweder selbst oder durch Bevollmächtigte, wozu den Auswärtigen die Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Störmer vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen. Bei ih-

tem Ausbleiben werden sie damit präcludirt und die besagten Instrumente amortisirt werden.

Elbing, den 22. März 1822.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die den Peter Römerschen Erben gehörige sub Litt. C. X. 2. und 8. auf Schwarzdamm gelegene und resp. auf 578 Rthl. und 1950 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 21. August,

den 21. September und

den 23. October c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden

1) die Jacob Krieselschen Eheleute, oder deren Erben für die auf dem Grundstück Litt. C. No X. 8. Rubr. III. No. 1. eine protestatio pro servando jure & loco,

2) der Michael Adloff oder dessen Erben für den auf demselben Grundstück Rubr. III. No. 2. protestatio pro servando jure & loco wegen 300 Rthl. eingetragen steht,

hiedurch öffentlich vorgeladen, die anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Gevollmächtigte einzuhalten und ihre Rechte dabei wahrzunehmen, und haben dieselben bei ihrem Ausbleiben im letzten Termin zu gewärtigen, daß den Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen und zwar den wegen etwaniger Unzulänglichkeit leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente verfügt werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 4. Juni 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Einsaassen Heinrich Joost zugehörigen Grundstücks Groß-Läsewitz No. 8., welches aus 4 Hufen Land besteht

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 52. des Intelligenz-Blatts.

und dessen gerichtliche Taxe 27204 fl. Preuß. beträgt, haben wir die Bietungs-Termine auf

den 2. Mai,
den 5. August und
den 30. October 1822

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Großheim anberaumt, zu welchem Kauflustige und Besitzfähige hiedurch vorgeladen werden.

Marienburg, den 4. April 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Auf den Antrag der Gläubiger soll das zur Wittwe Helena Dorrschen Concursmasse gehörige Grundstück Thiergarth No. 35, zu dem ausser den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 12 Morgen Land gehören, und welches auf 730 Rthl. 80 Gr. abgeschätzt worden ist öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu haben wir die Bietungs-Termine auf

den 22. August,
den 26. September und
den 31. October 1822

von welchem der letzte peremtorisch ist, vor Herrn Assessor Schumann angesetzt, und laden zu denselben Kauflustige und Zahlungsfähige vor.

Marienburg, den 17. Mai 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Stahlenbrecher durch die Verfügung vom 7. Februar 1809 der Concurs eröffnet worden, und Rücksichts der etwanigen Militair-Gläubiger in Gemäßheit der Verordnung vom 24. Juni 1795 annoch die nochmalige öffentliche Vorladung der unbekannten Gläubiger erforderlich, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 13. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Krebs angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgenden Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen, und ihn deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern welche den Termin in Per-

son wahrzunehmen verhindert werden, oder dem es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, den Justiz-Commissionsrath Hacker und die Justiz-Commissarien Störmer, Senger, Niemann und Lawerny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu wählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 24. Mai 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Es soll nach der Verfügung der Königl. Regierung zu Danzig eine im Forst Belauf Sommerkau, Reviers Stangenwalde, Forst-Inspection Sobbowitz, Intendantur- und Landraths-Amts Carthaus belegene an die Feldmark der Pustkowie Zalessie gränzende vorspringende Forstspitze von 21 Morgen $47\frac{3}{4}$ □Ruthen Magdeburgisch verkauft oder vererbpachtet werden, wozu ein Termin

auf den 30. Juli d. J.

in dem Geschäfts-Locale der Intendantur Carthaus angesetzt ist.

Die Abschätzung, der Veräusserungsplan, die Bedingungen und Taxe können täglich in dem Intendantur-Amte Carthaus nachgesehen werden, und ist der Heegemeister Bredow in Ober-Sommerkau angewiesen, jedem der es wünscht, diese zu veräussernde Forstspitze anzuzeigen.

Zum Gebott wird Jeder gelassen, der als vermögend bekannt und Sicherheit nachzuweisen im Stande ist. Der Meistbietende bleibt an sein Gebott gebunden, bis der Zuschlag erfolgt, worüber höhere Entscheidung vorbehalten wird. Carthaus, den 15. Juni 1822.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

In Termino den 13. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr sollen verschiedene Sachen, als: ein mahagoni Secretair, ein Damenpelz, einige Kupferstiche, 2 Tafellaken nebst Servietten, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Silbergelde, in dem Locale der hiesigen Königl. Kreis-Justiz-Commission an den Meistbietenden verkauft werden.

Neustadt, den 22. Juni 1822.

Vermöge Auftrags. Der Oberlandesgerichts-Referendarius Schulz.

Folgende Lazareth-Utensilien, als: 166 Bettstellen, 72 Krankenspinde, 4 grosse Medizinspinde, 4 kleine dito dito, 238 Spuckkasten, 127 Stühle (Schemel), 5 grosse Tische, 22 kleine dito, 20 Banken, 8 Verbindekasten, 8 Apaaillen-Bretter, 3 Medizinkasten sollen mit grüner Oelfarbe gestrichen, und sechs Stück Stühle neu angeschaft werden.

Es soll sowohl das Anstreichen oben genannter Gegenstände, als die Anfertigung der Stühle im Wege der Licitation an den Mindestfordernden übertragen werden. Der Bietungs-Termin hiezu ist auf

den 5. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

in dem Bureau der unterzeichneten Behörde, Hundegasse No. 275. angesetzt, und es werden zu diesem diejenigen, welche jene Arbeit übernehmen wollen, hiemit eingeladen.

Die Bedingungen und Proben sind im erwähnten Bureau einzusehen.
Danzig, den 19. Juni 1822.
Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Auctionen.

Montag, den 1. Juli 1822, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts und Commerz- und Admiralitäts-Collegii in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: silberne Eß- und Theelöffel, Confectschüsseln, Zuckerschüsseln, Salzfässer, Zuckerzangen, Aufgebelöffel, Fischspöhne, silberne Sporen, Schuhschnallen und 56 Stück alte Münzen und Schaustücke. An Mobilien: 4 Dutzt Stühle von mahagoni Holz mit Haartuch beschlagen, 1 Fortepiano von mahagoni Holz, 1 Sopha von dito mit Pferdehaartuch bezogen, 2 Spieltische von Rosenholz, 1 Sophatisch von dito, 1 Eßtisch von mahagoni Holz, 2 grosse Pfeilerspiegel in mahagoni Rahmen, Spiegel in vergoldete, gebeitzte und fichtene Rahmen, mahagoni, eschene, birkene und fichtene Commoden, Secretaire, Eck-, Glas-, Kleider-, Eß-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Stühle mit Einlegekissen, Betträhme, Bettgestelle mit und ohne Gardienen, stumme Diener, Regale, Balgen, Koffer, nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe, wie ein Engl. Fußteppich 13 Ellen lang und 6 Ellen breit. An Kleider, Linnen, und Betten: tuchene Manns- und Frauen-Ueberröcke, mousseline, kattune, seidene und bombasin Frauenkleider, Polröcke, schwarz atlasne Mäntel mit Kaninchenfutter, seidene, merino Umschlagetücher, 1 merino Shawl grün mit weisser Borte, 1 modernes rothes Casimir-Umschlagetuch, diverse seidene und ginghamne Damenhüte, Frauenkragen, Servietten, Tischtücher, Handtücher, Bettbezüge, Bettlaken, Frauen- und Mannshemden, Fenster- und Bettgardienen, Ober- und Unterbetten, Madratzen, Kissen und Pfühle. An Waaren: couleurten Sammet in verschiedenen schönen Modenfarben, Reitpeitschen, Spazierstöcke, Cigarrodosen, plattirte Engl. Sporen zum Anschrauben, Engl. silberne durchbrochene Fingerhüte, vergoldete Engl. Paßschlösser, feine Engl. Dosen, Patent-Schuhschnallen, Domino-Manns- und Frauenlarven, Civil- und Militair-Ordensbänder, eiserne Axten, Zimmerdechseln, Breit- und Handbeile, Parucken-Toback, Chocolade, diverse Sorten Zwirn und Dochtgarn.

Ferner: Porcellaine und fayence Tassen, Schüsseln und Teller, Theekannen, Butterdosen, Salatiers, Kaffee- und Milchkannen, Schmand- und Milchtöpfe, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, Schildereien unter Glas u. Rahmen, wie auch mehreres Glaswerk.

In der Auction Montag den 1 Juli 1822 sollen ebenfalls noch einige kurze Eisen-Waaren, nämlich verzinnte Fahr-Candarren, Reitstangen, stähler-

ne bunte Schlösser, hohle und flache Stemmeisen wie auch mehrere Schlosser-Feilen verkauft werden.

In der Auction Montag den 1 Juli 1822 in dem Auctions-Locale sollen ebenfalls noch verkuft werden:

Ein 4 Fuß hohes Postament von Jalienischen Achat-Gyps Marmor, 1 Engl. Kronleuchter von Metall mit Lampen, 1 Glas-Kronleuchter, 1 Säbel mit bronce Löwenkopf und Korb nebst lakirter Koppel, eine plattirte Trense.

Montag, den 1. Juli 1822, Vormittags um 9 Uhr, wird im Hospital zu St. Jacob der von den verstorbenen Hospitaliten befindliche Nachlaß, bestehend in Betten, Linnen, Kleidungsstücken, Schränke, Hausgeräth, wie auch eine Parthie Kirchenstühle durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden:

Künftigen Montag als den 1. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr sollen im Dorfe Quadendorf mehrere recht gute 4- 5- und 6jährige Pferde öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher ersucht an dem gedachten Tage und der bestimmten Stunde auf Quadendorf bei Stüwe sich zahlreich einzufinden

Donnerstag, den 4. Juli 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann jun. und Richter im Anker-Speicher-Raum in der Hopfengasse von der Kuhbrücke nach der Aschbrücke gehend rechts gelegen, durch Ausruf verkaufen:

30 halbe Fäßchen Malagaer Rosienen,
1 Faß neue Zantische Corinthen,
4 Orhoft dicken Bordeauxer Terpentin,
50 Centner Dänische Kreide und
6 Stück Ebenholz.

Donnerstag, den 4. Juli 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll durch den Mäkler P. Trauschke im Keller in der Langgasse aus der Wollwebergasse kommend linker Hand unter dem 6ten Hause No. 535. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant unversteuert verkauft werden:

Eine Parthie sehr guten Rum

Zur Bequemlichkeit der Herren Käufer und um den Rum aufzuräumen, kann selbiger auch in Parthien von 3 Eimern verkauft werden.

Montag, den 8. Juli 1822, soll in dem Hause Burgstrasse am Altstädtschen Graben sub Servis-No. 1821. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 2 goldene Ringe, silberne Eß- und Theelöffel, Schuh- und Bindeschnallen, Zuckerzange, Pettschaft und Tobacksstopfer. An Porcellain und Fayence: Tassen, Kannen, Terrinen, Schüsseln und Teller, wie auch mehreres Irdenzeug. An Mobilien: Spiegel in gebeitzte Rahmen, eichene, fichtene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Wasch- und Ansetztische. An Kleider, Linnen und Betten: atlasne und taffentne Frauenkleider,

boyene und tuchene Mäntel, Ueberröcke und Klappenröcke, Hosen und Westen, Bettbezüge, Bettlaken, Servietten, Handtücher, Gardienen, Hemden, Schnupftücher wie auch diverses Linnen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften.

Mittwoch, den 10. Juli 1822, soll in dem Hause Tagnetergasse sub Servis-No. 1307. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Spiegel in diversen Rahmen, eschene und fichtene Commoden, Glas- und Linnenspinde, Klapptische, Sopha und Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle und Schildereien in moderne Rahmen. An Linnen und Betten: Hemden, Tafellaken, Servietten, Handtücher, Bettbezüge, Gardienen, Bettlaken, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Fayence nebst mehrerem Irdenzeug, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften.

Dienstag, den 16. Juli 1822, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 978. belegenes massiv 3 Etagen hoch erbautes Wohnhaus, nebst Seiten- und Hintergebäude, Wasser auf dem Hofe und gewölbten Keller, welches sich im besten baulichen Zustande befindet.

Dieses Grundstück ist schuldenfrei; die Herren Kauflustigen werden ersucht selbiges gefälligst in Augenschein zu nehmen.

Verpachtung.

Das Nahrungshaus Häkergasse No. 1509. mit Bäckerei und Brandwein-Distillation ist auf 6 Jahre zu verpachten. Das Nähere daselbst.

Pachtgesuch.

Ein Landgütchen von circa 2 bis 3 Hufen, wovon doch ein grosser Theil Wiesenland seyn muß, zwei bis höchstens drei Meilen von hier entfernt, gleichviel ob in der Niederung oder auf der Höhe, wird gegen annehmliche Bedingungen von Michaeli d. J. an auf 5 oder 6 Jahre zu pachten gesucht, völlige Sicherheit der Pachtgelder wird gestellt; wer solches zu verpachten gesonnen, melde sich dieserhalb bei dem Actuarius und Commissionair Voigt,
Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Freiwilliger Verkauf eines sehr einträglichen Grundstücks.

Dienstag, als den 16. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr, soll eingetretener Umstände wegen das auf den Bürgerwiesen an der Großwalddorfer Lake belegene, im besten Zustande sich befindende Grundstück, der Neue Krug genannt, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden. Dasselbe besteht

1) aus einem geschortteten mit Dachpfannen gedeckten Gebäude, welches 3 Krug-

stuben, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Vorderstube, 1 Viehstall, 1 Wagenremise und ausserdem noch sechs aptirte Familien-Wohnungen enthält,

2) aus einem sehr gut gelegenen Schmiedehause mit 1 Morgen 106 □Ruthen Land culmischen Maasses.

Dieses Etablissement eignet sich seiner Lage wegen vortreflich für einen Schmidt, der zugleich die Kruzwirthschaft und Milcherei nebenher betreiben, auch ausserdem noch eine baare Einnahme von wenigstens 110 Rthl. jährlicher Miethe versichert seyn kann.

Die Gebäude sind für 1800 Rthl. bei der Westpreuß. Feuerkasse gegen Feuersgefahr versichert, und zahlt dies Grundstück nur 4 Rthl. 60 Gr. jährlichen Grundzins. Diejenigen, welche hierauf reflectiren, können dasselbe jederzeit in Augenschein nehmen, und haben bei dem Schulzen Hannemann am Kriesel sich deshalb zu melden, woselbst sie ein mehreres erfahren können. Kauflustige werden demnach ersucht an dem obengedachten einzigen Licitations-Tage und zur bestimmten Stunde an Ort und Stelle sich zahlreich einzufinden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Haus auf der Brabank No. 1774. ist zu verkaufen auch ganz oder theilweise zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht Gerbergasse No. 63.

Das Häkerhaus Petersiliengasse No. 1478. wobei ein Hof und Keller befindlich, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Ein Haus in der Langgasse sub No. 404. und ein Hof in der Ohra stehen aus freier Hand zu sehr billigen Bedingungen zu verkaufen, oder im erstern die beste und Unter-Etage zu vermiethen; auch sind noch verschiedene Haufen Heu in dem Hofe in Ohra zu verkaufen.

Verkauf beweglicher Sachen.

Fertige Matratzen mit Seegras gestopft von feinem Bett-Inlatt à 4 Rthl., von ungebleichtem Drillich à 2 Rthl. 12 gGr. sind käuflich zu haben in der Langgasse No. 379. bei C. G. Gerlach.

Um mein Tuch Lager gänzlich aufzuräumen habe ich die Preise sehr heruntergesetzt und gebe feine breite Tuche für 8 bis 12 fl., die feinsten à 14 fl. Danz. Cour. die Elle in Farben zu beliebiger Auswahl.

C. G. Gerlach, Langgasse No 379.

Die mir in diesen Tagen durch Capt. Wisbart von England überbrachte Strick- und Nähbaumwolle verkaufe ich zu aufs neue herabgesetzte Preise. Mein Lager mit vorzüglich schönen Engl. baumwollenen Damen-, Herren- und Halbstrümpfen, Regenschirmen und alle Arten Seide und Bänder empfehle ich Ew. geehrten Publico zu recht billigen Preisen hiemit ganz ergebenst.

Ad. Dan. Roszlowsky, Langgasse No. 58. neben dem Thor.

Einem hochverehrten Publico empfehlen sich Unterzeichnete bei ihrer 8tägigen Anwesenheit in Danzig mit

feiner schlesischen Leinwand, feinen Schnupftüchern, bunten Kaffee-Servietten, bunter Kleider-Leinwand, bunter Bettbezug-Leinwand, gezogenem Tischzeug und Handtüchern zu den nur möglichst billigsten Preisen ganz ergebenst.

Joh. Carl Honig und Frau, aus Hirschberg in Schlesien logiren im Hotel d'Oliva auf dem Holzmarkte.

Die besten Holl Heringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$, Poln. Theer die Tonne 16 fl. bei Parthien billiger, Poln. Pech in gattlichen Fastagen, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger, süsse Aepfelsienen, das feinste Provence-, Cetter und Lucäser Salatöl, frische (nicht getrocknete) Kastanien, Succade, Feigen, Pommersche trockene Kirschen, Tafelbouillon, Londoner Opodeldoc, ächte Sardellen, kleine Capern, veritable Londoner Stiefelwichse die Krucke 40 Gr., Edammer Schmandkäse und ächtes Selterwasser von diesjähriger Füllung erhält man in der Gerbergasse No. 63.

In der Gewürz- und Tobackshandlung Langenmarkt No. 498. neben dem Deutschen Hause sind folgende Waaren für die beigesetzten Preise zu bekommen: ächter Peter Pama zu 5 fl. Preuß. Cour., ächter Türkischer Toback zu 4 fl. P. C., ächter Justus-Knaster zu 18 gGr., ächter Petit-Knaster zu 20 gGr., geschnittener Maryländer zu 27 Düttchen, Engl Paruckentoback zu 18 Düttchen, Virginer Toback zu 14 Düttch., reinriechender stark amerikanischer Toback zu 12 Düttchen, vorstehende vier Sorten Toback werden los gewogen; feiner Kugelthee zu 12 fl. Pr. C., feiner Pecco-Thee zu 7½ fl. Pr. C., Haysanthee zu 6 fl. Pr. C. und Congothee zu 4½ fl. Danz. C., fein mittel Kaffee zu 27 Düttch., mittel Kaffee zu 25 Düttch., ord. Kaffee 24 Düttch., feine Raffinade 19 Düttch., feine Melis 17 Düttch., braun Candit 18 Düttch., gelb Candit 20 Düttch., Carol. Reis 14 Gr. D. C., extra schöne Haarnudeln 18 Gr. D. C., dicker Syrob 5 Düttch., Engl. Gewürz 2 fl. D. C., Canariensaat 5 Düttch.

Carl Ephr. Steffens.

Vermiethungen.

Die Wohnung am Glockenthor in der Laternengasse No. 1948. von 2 Stuben, Küche, Keller und Boden ist an christliche Einwohner zu vermiethen und gleich oder Michaelis zu beziehen. Des Zinses wegen erfährt man das Nähere Glockenthor No. 1022.

In dem Hause Hundegasse No. 354. stehen mehrere Zimmer einzeln oder zusammen zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Das im Poggenpfuhl belegene Haus No. 242. bestehend aus 10 Stuben, 2 Küchen, Kellern, Garten und Stallung zu 10 Pferden ist von Michaeli d. J. ab für 200 Rthl. P. C. jährlich zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 369.

Das im vorigen Jahre neu erbaute Haus dritten Damm No. 1417 welches in einigen Wochen fertig wird, ist zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Häkergasse No. 1437.

Das Haus auf Langgarten neben am Gouvernementshause No. 104. ist zu vermiethen und Michaeli zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht giebt C. C. Wegner auf Langgarten No. 197.

In dem Hause Heil. Geistgasse No. 1001. ist die belle Etage, bestehend in zwei gegen einander befindlichen schön decorirten Stuben, nebst Bedientenstube, Keller zum Holzgelaß, mit auch ohne Meublen, an ruhige Einwohner zu vermiethen und den 1sten künftigen Monats zu beziehen. Nachricht daselbst.

Ein Gartenhaus mit 3 bewohnbaren Zimmern nebst Gartennutzung ist Eimermacherhof No. 1750. und 51. zu Michaeli d J. rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber Heil. Geistgasse No 961.

Das sehr bequeme Haus Kassubschen Markt No. 890. worin mehrere Stuben, Kammern, zu verschliessender Boden und Keller sich befinden, ist zu Michaeli oder auch früher ganz oder theilweise zu vermiethen. Auch könnte kinderlosen ruhigen Bewohnern der Eintritt im Garten gestattet werden. Das Nähere neben an No. 889.

Jopengasse No. 608. ist 1 Saal und Hinterstube, nebst 2 Kammern, eigene Küche, Keller und Hofraum zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Näheres daselbst.

Ein Stall auf 8 Pferde, Wagen-Remise und Heuboden, gelegen am Buttermarkt ist zu vermiethen auch aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen am grünen Thor No. 478. B.

Langgarten No. 222. sind Stuben an unverheirathete Personen vom 1. Juli ab zu vermiethen; freier Eintritt wird im Garten gestattet.

Ein Haus mit einem Garten auf der Rechtstadt ist zu verkaufen oder zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere hierüber Burgstrasse No. 1668.

Vor dem hohen Thor No. 472. sind 2 Stuben nach vorne, Kammer, Küche und Keller, 4 Stuben nach hinten mit Küche und Kammer nebst Eintritt im Garten zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

Am Brodbänkenthor No. 688. sind zwei Stuben an unverheirathete Personen zur rechten Zeit zu vermiethen.

Bootsmannsgasse No. 1178. ist ein freundliches Zimmer mit der Aussicht nach der langen Brücke an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Drei Stuben in der Seifengasse No. 445. so wie ein sehr geräumiger grosser Hof im Rähm No. 1022. sind zu vermiethen. Des Zinses wegen meldet man sich dritter Damm No. 1423., woselbst auch einige alte Thüren und Fenster, auch ein Reitzaum käuflich zu haben ist.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 52. des Intelligenz-Blatts.

Anzeige
für die Pränumeranten der wohlfeilen Taschenausgabe von

Schillers Werken
in 18 Bänden.

Zu dieser Ausgabe erscheint eine Sammlung von 18 Kupfern, bearbeitet von guten Künstlern, deren jedes einen Band derselben angehört. Die sehr billige Pränumeration auf sämmtliche 18 Kupfer ist Ein Thaler acht Groschen Cour. Die Sammlung wird Lieferungsweise ausgegeben werden, so wie das Werk selbst nach und nach in der Cottaschen Buchhandlung die Presse verläßt. Für Danzig und die Umgegend nimmt Pränumeration an die

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Literarische Anzeigen.

Hoffnung im Leiden,
ein Gedicht von August Pomplitz. Preis: 4 Silber-Groschen.

Der Verfasser dieses Gedichtes hat am hiesigen Orte mehrere und 20 Jahre als Setzer in einer Buchdruckerei gearbeitet, Kränklichkeithalber aber seine Stelle verloren, wodurch er nebst seinen 5 unmündigen Kindern höchst unglücklich geworden. — Er hofft durch den Ausdruck seiner Gefühle, die er im vorliegenden Gedicht dem Publico übergeben hat, edle Menschenfreunde dahin zu vermögen, daß Sie durch Anschaffung dieses kleinen Werkchens ihm seine traurige Lage gerne etwas erleichtern werden.

Die unterzeichnete Buchhandlung hat den Verkauf dieses kleinen Werkchens übernommen, und sind die Exemplare von Montag ab, für obigen Preis bei ihr zu haben. J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Danzig, den 29. Juni 1822.

Da der erste Band der

Geschichte Danzigs
von
Herrn Dr. Löschin

nunmehro bald die Presse verlassen wird, so halten wir es für Pflicht, dieses dem resp. Publico ergebenst anzuzeigen, damit diejenigen Personen, welche darauf noch zu pränumeriren wünschen, sich bei uns des ehesten melden können. Gleich nach Erscheinung des ersten Bandes tritt alsdann der erhöhte Ladenpreis ein. Danzig, den 21. Juni 1822.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Im Königl. Stempel-Distributions-Locale erhält man das Handbuch zur Berechnung der Procentsätze bei Anwendung des Stempels nach dem Ge-

setze vom 7. März 1822, vom Hofrath Meurin in Berlin, für den bestimmten Preis von 15 Silbergroschen das Exemplar.

Die ausführlichen Reductions-Tabellen für Danzig ꝛc. in groß Octav eleg. brochirt à 8 gGr. sind zu haben in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung.

Verkauf beweglicher Sachen.

So eben erhaltenes frisches Geilnauer Mineralwasser, wie auch Holländ. Rauchtobacke sind zu haben Jopengasse No. 564.

Aechtes Selterwasser à Krucke 8 gGr, kleine fette Holl. Käse à 4 gGr. pr. Pfund und so eben erhaltene Holl. Heringe sind in 1/16 zu haben Hundegasse No. 281. bei J. Kelling.

Vermiethungen.

Heil. Geistgasse No. 774. sind 3 Stuben mit Mobilien zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen.

Auf der Sonnenseite Frauengasse No. 892. ist eine Wohnung 2 Treppen hoch von einer grossen und daran hängenden kleinen Stube nach vorne und 2 nach hinten, nebst eignem Heerd, Apartement, Boden und Keller zu einen mässigen Miethszins zu vermiethen.

Das auf der Niederstadt 2ten Steindamm neben der kleinen Schleuse belegene Haus No. 399., welches bis jetzt der Herr Geheime Rath Flottwell bewohnt, mit 10 heitzbaren Zimmern, 2 gewölbten Kellern, Hühner- und Holzstall, Mangelhaus, Hofplatz und eigenem Pumpenwasser, ist Juli Monat oder Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Niederstadt Weidengasse No. 480. Joh. Gotthilf Küßner.

In der Jopengasse No. 635. ist die belle Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Bodenkammer zu vermiethen.

Vor dem hohen Thor No. 482. ist eine Oberstube an einzelne Herren oder Damen jetzt gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 255. sind 2 Stuben an ruhige Bewohner zur rechten Zeit zu vermiethen.

Tobiasgasse No. 1569. ist eine Stube nach vorne, nebst Küche und Boden an unverheirathete Personen zu vermiethen.

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind 2 Zimmer mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen.

Ein in der ersten Etage gelegene Hinter- nebst Vorder-Hangestube, in der 2ten Etage ein Vordersaal nebst Hinterstube, Küche, Boden und Keller sind entweder getheilt oder zusammen Goldschmiedegasse No. 1091. zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zu Michaeli d. J. zwei moderne Stuben vis à vis und eine in der dritten Etage, nebst eigene Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im demselben Hause.

Hundegasse No. 315. sind mehrere Zimmer, mit und ohne Meubeln, Appartement und laufendes Wasser auf dem Hofe, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Jopengasse No. 742. ist ein freundliches Zimmer nebst einem Cabinette, entweder mit oder ohne Meubeln, an einen unverheiratheten Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In Carlkau bei Hrn. Senf ist eine Stube für Badegäste zu vermiethen.

Wegen der Vermiethung oder des Verkaufs des am Wasser gelegenen Speichers Rothe Lau, wegen der Vermiethung oder des Verkaufs des neu erbauten Speichers in der Milchkannengasse, der auch zum Handverkauf aptirt ist; so wie wegen der Vermiethung oder des Verkaufs des am Krahnthor No. 1191. gelegenen Hauses mit 7 Zimmern, Boden, Küche, Keller rc., auch wegen der Vermiethung des trocknen sehr geräumigen Kellers unter dem Hause Hundegasse No. 346. ist in demselben Hause nähere Nachricht einzuziehen.

Das sehr logeable Haus in der Brodbänkengasse No. 665., welches ausser allen übrigen Bequemlichkeiten, zwei Küchen, laufendes Wasser und eine vorzüglich helle, zu einem Kramladen geeignete Unterstube enthält, ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause eine Treppe hoch.

Im Hause Hundegasse No 258. sind in der ersten Etage die zwei neben sich einander befindende sehr gute Zimmer nebst Küche und mehrerer Bequemlichkeit an ruhige Bewohner zu vermiethen und könnten dieselben auch sogleich bezogen werden.

Das Haus Holzmarkt No. 15. Töpfergassen-Ecke ist ganz oder theilweise zu vermiethen und zu nächster Ziehungszeit zu beziehen. Nähere Nachricht No. 14.

Schmiedegasse No. 282. ist 1 Saal und Hinterstube, nebst Boden und eigene Küche zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Näheres daselbst.

Zweiten Damm No. 1287. ist eine Treppe hoch ein schöner Saal an einzelne Personen zu Michaeli zu vermiethen.

Das Nahrungshaus auf Langgarten von der Schäferei das vierte No. 58. gelegen ist zu vermiethen. Das Nähere Häkergasse No. 1437.

Langgarten No. 107. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen.

Ein äusserst freundliches nach der Strasse gelegenes gemaltes Zimmer, mit oder auch ohne einem darüber befindlichen kleineren und ebenfalls mit

einem Oefchen versehenen Stübchen, eigenem Holzgelaß, Apartement und sonstiger Bequemlichkeit, ist in dem ausgebauten Hause auf dem Eimermacherhofe No. 1792. an eine einzelne Person billig zu vermiethen und entweder sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einiget man sich am Heil. Geistthor No. 943.

Fischerthor No. 134. sind 3 Zimmer nebst Altan mit Holzgelaß, vereint oder einzeln zu vermiethen und nöthigenfalls gleich zu beziehen.

In dem Hause No. 426. an dem langen Markt ist eine Wohnung bestehend aus einem Vordersaal, einer Hinterstube mit Abschlag, dem ganzen Boden, einem Keller und einer Speisekammer von Michaeli 1822—1823 für einen sehr billigen Zins zu vermiethen. In dem Hinterhause kann auch noch ein Zimmer abgetreten werden.

Lotterie.

Zur 1sten Klasse 46ster Lotterie, die den 11ten Juli c. gezogen wird, so wie zur 44sten kleinen Lotterie, sind ganze, halbe und viertel Loose in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 46ster Lotterie, so wie Loose zur 44sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Entbindung.

Die heute Morgen um 1½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, zeige ich meinen Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an. Der Oberforstmeister Smalian.

Danzig, den 25. Juni 1822.

Heute Nachmittag wurde meine liebe Frau, geb. Schumann, von einem gesunden Sohne glücklich entbunden. Dan. Gottfr. Zernecke.

Danzig, den 27. Juni 1822.

Todesfälle.

Den gestern Abend um halb 7 Uhr erfolgten sanften Tod unsers guten Vaters und Großvaters, des Königl. Preuß. Hof- und Es. Edlen Raths-Buchdruckers, Daniel Ludwig Wedel an gänzlicher Entkräftung, in seinem noch nicht vollendeten 92sten Lebensjahre, zeigen wir unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen hiedurch an Danzig, den 28. Juni 1822.

Elenore verw. Rathstock, geb. Wedel.
Philippine Baronin v. Kleist, geb. Wedel,
Baron v. Kleist, Major, als Schwiegersohn, } abwesend.
Ludwig,
Wilhelm, abwesend,
Antoinette,
Emilie, } Delmanzo, als Großkinder.

Daß in der Nacht vom 25sten bis zum 26. Juni um 2 Uhr erfolgte Absterben meiner mir unvergeßlichen theuren Gattin, Emilie Henriette Ziehm, in einem Alter von 25 Jahren und 6 Monaten, an den Folgen heftiger Krämpfe, zeige ich meinen theilnehmenden Freunden und Bekannten unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen ergebenst an.

Der hinterbliebene tiefgebeugte Wittwer J. G. Ziehm.

Danzig, den 26 Juni 1822.

Nach einer 18wöchentlichen harten und unheilbaren Brustkrankheit ward, nach dem unerforschlichen Willen göttlicher Vorsehung, meine mir unvergeßliche treue Ehegattin, Mutter eines einzigen zweijährigen Kindes, Justina Carolina geb Dyck, in ihrem 40sten Lebensjahre, am 24sten d. M. Morgens um 1 Uhr, durch den Tod zu ihrer höhern Bestimmung abgefordert. Ueberzeugt von der herzlichen Theilnahme meiner Freunde und Bekannten und, daß mancher, der die Verewigte näher kannte, ihr eine stille Zähre widmet, verbitte ich ergebenst jede Beileidsbezeugung. Heinrich Jacob Martens.

Danzig, den 27. Juni 1822.

Dienst-Gesuche.

Ein junger Mensch von guter Familie und mit gehörigen Schulkenntnissen versehen, wünscht die Oeconomie zu erlernen. Das Nähere hierüber am Olivaer Thor beim Gastwirth Hrn. Schröder.

Ein gesitteter Bursche, der Lust hat die Gewürzhandlung zu erlernen, im Schreiben und Rechnen geübt ist, und wo möglich auch Polnisch spricht, kann sogleich ein Unterkommen finden. Das Nähere in der Schmiedegasse No 103.

Ein Ziegelmeister der sein Fach gründlich versteht, und davon so wie von seinem Wohlverhalten Beweise beizubringen im Stande ist, kann von nächstkommenden Martini ab, Arbeit und eine vortheilhafte Anstellung finden und hat sich deshalb in der Hundegasse No 276. zu melden

Wenn ein Bursche von ordentlichen Eltern, der etwas Polnisch spricht und mit einigen Schulkenntnissen versehen ist, Lust hätte, das Tuch-Geschäft zu erlernen, der kann sich melden im Glockenthor No. 1959.

Ein wegen Abschaffung der Pferde jetzt dienstlos gewordener Kutscher, welcher früher acht Jahre bei der Artillerie tadellos gedient, unverheirathet, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht ein Unterkommen als Hausknecht oder Kutscher und kann seinen Dienst sogleich antreten. Zu erfragen Krausebohnengasse No. 1675.

Geld-Verkehr.

Sechshundert bis achthundert Rthl. sollen auf ein in den Hauptstrassen der Rechtstadt gelegenes Grundstück, pupillarisch sicher, bestätigt werden. Näheres zeigt an der Actuarius und Commissionair Voigt, Graumünchenkirchengasse No. 69.

Ein Capital von 25 0 bis 3000 Rthl. soll, jedoch nur auf ein im hiesigen Werder gelegenes Grundstück zur ersten Hypothek und pupillarisch sicher bestätigt werden. Näheres verabredet der Geschäfts-Commissionair Voigt, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Verlorne Sache.

Die Medaille No. 59. vom Feuer-Rettungs-Verein ist beim Feuer in der Gerbergasse im letzten December verloren gegangen. Sie kann nur dem rechtmässigen Eigenthümer nützen, da Maaßregeln genommen sind, um jeden Mißbrauch, den man davon machen wollte, vorzubeugen, und erhält derjenige eine angemessene Belohnung, welcher sie in der Hundegasse No. 313. abliefert.

Oeffentlicher Dank.

Für die Verunglückten zu Saben sind die in Folge der Aufforderung des Hrn. Rittmeister v. Kurowsky in No. 29. dieser Blätter von dem Königl. Intelligenz-Comptoir gesammelten und in No. 39. verzeichneten Gaben der Liebe, desgleichen die von demselben Wohlthäter am 23. Mai bei seiner Durchreise zu Heilsberg gesammelten drei Thaler, richtig eingegangen. Gott lohne den fröhlichen Gebern das Werk ihrer Liebe! Der Prediger Prochel.

Waldow, den 12. Juni 1822.

Unsern herzlichen Dank sagen wir hiemit Einem Löbl. Rettungs-Verein, wie auch unsern schätzbaren Freunden, die uns beim Ausbruche des Feuers in der Häkergasse für grössere Gefahr schützten und uns thätige Hülfe leisteten, indem wir von sämmtlichen Mobiliar nichts verloren haben.

Peter und Magdalena Claassen.

Ich fühle mich verpflichtet Jedem, der bei der am 21sten d. M. in meiner Nachbarschaft statt gehabten Feuersbrunst, zur Rettung meines Eigenthums so menschenfreundlich beigetragen, besonders aber Einem Löbl. Feuer-Rettungs-Verein, sowohl für die bei der Sicherstellung der beweglichen Habe meiner hülflosen Einwohner in meinem Hause in der Häkergasse, als auch für die bei meinem Hause in der Tobiasgasse sich unterzogenen unermüdeten Anstrengung beim Löschen des Feuers, meinen verbindlichsten Dank hiedurch öffentlich abzustatten. D. Brey, Bäckermeister.

An Menschenfreunde

Durch das in der Nacht vom 20sten zum 21sten d. M. in der Häkergasse ausgebrochene Feuer ist eine arbeitsame und rechtschaffene Familie ganz ohne Schuld in tiefes Elend gerathen. Der Häker Nege nämlich, Häkergasse No. 1505. hatte so eben durch vieljährigen Fleiß, Sparsamkeit und Ordnung es dahin gebracht, sein Haus schuldenfrei zu machen und einigermassen auszubauen, und stand leider erst im Begriff, es gegen Feuersgefahr versichern zu lassen, als die beim Nachbar ausbrechende Flamme in wenigen Stunden die Früchte vieljähriger mühevoller Anstrengung verzehrte. Sein Hinterhaus ist ganz abgebrannt, das Vorderhaus gänzlich ruinirt, seine Einwohner, von de-

nen er einige Miethe bezog, haben ihn verlassen müssen. Betten, Meubeln und viele zu seinem Gewerbe gehörige Utensilien sind ihm verbrannt, denn zum Unglück war, weil er mit dem Ausweissen des Vorderhauses beschäftigt war, ein grosser Theil seiner Habe nach dem Hinterhause gebracht worden, wo auch bei dem mit tiefer Dankbarkeit von ihm erkannten besten Willen der edlen Mitglieder des Rettungs-Vereines wegen des erstickenden Dampfes Rettung unmöglich war. Ohne menschenfreundliche Unterstützung ist diese Familie, die ein solches Schicksal nicht verdient hat, an den Bettelstab gebracht. Aber, wenn Menschenfreunde ihr in dieser Noth unter die Arme greifen, wenn der betriebsame Hausvater nur so viel erhält, daß er sein Haus nothdürftig in den Stand setzen und sein Gewerbe fortsetzen kann, so wird er sich mit Gottes Beistand allmählich wieder helfen. Wann sollte man wohl lieber ein wohlthätiges Opfer bringen, als dann, wenn man weiß, daß rechtschaffenen Menschen, die unverschuldet unglücklich geworden sind, dadurch wirklich geholfen wird? Darum, hoffe ich, wird meine Bitte von Menschenfreunden gewürdigt und erfüllt werden.

Ausser mir werden auch das Königl. Intelligenz-Comptoir und Herr Pastor Fromm gefälligst wohlthätige Beiträge in Empfang nehmen und Rechenschaft davon ablegen. Der Prediger Dragheim.

Feuer-Versicherung.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs Anstalt werden angenommen in unserm Comptoir, Langenmarkt No. 428. P. J. Albrecht & Co.

Vermischte Anzeigen.

Da ich das in Zoppot bekannte Gasthaus Sans souci, welches dem Gutsbesitzer Herrn Wegner gehört, für meine Frau gepachtet habe, so zeige ich dieses Einem Hochgeehrten Publico hiemit an, und bemerke zugleich, daß ich allen geehrten Gästen, so viel in meinen Kräften steht, nach Wunsch zu befriedigen suchen werde. Auch steht Gesellschaften, welche ihre eigene Oeconomie mitbringen, der Eintritt bei mir offen, und sind auch daselbst noch Stuben für Badegäste zu vermiethen. Näheres hierüber ist zu erfragen bei der Gastwirthin L. D. Rutkowsky.

Wer eine Spitzhündin, die sich am 10. Juni verlohren hat, Langgasse No. 405. abbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Den 3ten oder 4ten k. M. schicke ich 4 Pferde nach Stolpe, wer also mit eigenen Wagen dahin zu reisen wünschte, dem könnte ich gegen ein billiges Fuhrlohn dienen. Nickel, Fuhrmann in der Fleischergasse No. 65.

Da ich auf einige Monate nach Langefuhr ziehen werde, so ersuche ich, die Bestellungen an mich entweder dort No. 13. oder hier Mittwochs und Sonnabends von 11—1 Uhr zu machen. Dr. Grützmacher.

Danzig, den 29. Juni 1822.

Der abermals völlig neu retablirte Gewürzladen in dem ausgebauten Hause auf dem Eimermacherhofe No. 1792. wird aufs vollständigste ein-

gerichtet mit dem 1sten k. M. wieder eröffnet und das Geschäfte in demselben einstweilen sowohl unter meinem Namen als für meine alleinige Rechnung betrieben. Em. Gotth. Hasse.

Danzig, den 27. Juni 1822.

A b ä n d e r u n g.

Der auf Montag den 8. Juli c. angesetzte Ausruf von todten und lebendigen Inventarienstücken in dem Ratzkeschen Hofe zu Rambelsch ist

auf Dienstag den 9. Juli c.

abgeändert, welches Kauflustigen hiedurch angezeigt wird.

Danzig, den 29. Juni 1822.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

S u b h a s t a t i o n s p a t e n t.

Es soll das dem Einsaassen Jacob Gottlieb Wilhelm zugehörige in der Freiköllmischen Dorfschaft Trampenau sub No. 3. gelegene Grundstück wozu 4 Hufen kullmisch gehören, dessen gerichtliche Taxe 4706 Rthl. 60 Gr. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 4 Februar,
den 4. Mai und
den 5. August 1822,

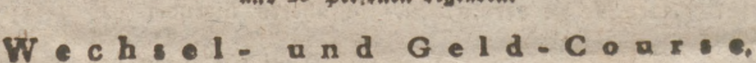
in unserm Sessions-Zimmer an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 21. December 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 21ten bis 27. Juni 1822.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 36 geboren, 6 Paar copulirt und 26 Personen begraben.



W e c h s e l - und G e l d - C o u r s e.

Danzig, den 28. Juni 1822.

London, 14 Tage f —:— gr. 2 Mon. — f:—
— 3 Mon. f 20:24 & 21 gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.
— 70 Tage 308 & 309 gr.
Hamburg, Sicht — gr.
14 Tage — gr. 10 Wch. 136½ & — g.
Berlin, 8 Tage pari
14 Tage — 2 Mon ½ pCt dmno

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue f	—	-:—
Dito dito dito wicht. -	9:21	—:—
Dito dito dito Nap. -	—	—
Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5:20
Tresorscheine. —	—	100
Münze . . . —	—	17½